

Dr. med. Otto HENN
(1912-1970)

von

Hannes AN DER LAN*)

Der Naturwissenschaftlich-medizinische Verein Innsbruck verlor durch den Tod von Dr. O. HENN am 3. 11. 1970 nicht nur ein langjähriges sehr aktives Mitglied sondern einen in seiner Art nicht ersetzbaren Menschen. Wenn ich seine Arbeit, vor allem aber seine Person zu würdigen versuche, dann deshalb, weil ich mit ihm über seine Frau, eine geborene An der Lan, verwandt, vor allem aber sehr befreundet war.



*) Anschrift des Verfassers:

Univ.-Prof. Dr. Hannes An der Lan, Institut für Zoologie, Universitätsstraße 4, A-6020 Innsbruck, Österreich

OTTO HENN wurde am 8. 6. 1912 in Innsbruck geboren und absolvierte alle für das Hochschulstudium nötigen Studien in seiner Heimatstadt. 1938 promovierte er in Innsbruck zum Dr. med. und wurde unter Prof. WAGNER Assistent am Institut für Physiologie der Universität Innsbruck. HENN machte den ganzen Krieg von 1939 an als Arzt mit und war auch in der Gefangenschaft, im Gefangenenlager Drontheim, als Standortarzt tätig.

Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft (1947) wurde HENN vom Vorstand des Physiologischen Institutes der Universität Innsbruck, Univ. Prof. Dr. F. SCHEMINZKY, gleichzeitig auch Direktor des Forschungsinstitutes Gastein, mit der medizinisch-wissenschaftlichen Erforschung des radioaktiven Bocksteinstollens beauftragt. Es war für die Persönlichkeit HENN's charakteristisch, daß er sich voll und ganz in diese wichtige Arbeit vertiefte und ohne Rücksicht auf seine Gesundheit den sich stellenden wissenschaftlichen Problemen nachging und dadurch in sehr kurzer Zeit für die Praxis erfolgversprechende Methoden erarbeitete. Schon 1953 wurde er Chefarzt der Gasteiner Heilstollengesellschaft. Als solcher schuf er auf Grund seiner intensiven Studien im Stollenbereich eine eigene Stollentherapie, die ihn rasch international bekannt machte. Seine über 30 wissenschaftlichen Publikationen (in der Zeit von 1951-1967) legen Zeugnis ab über seine intensive Arbeit.

In all den Jahren seiner Tätigkeit hatte ich an manchen Winterabenden (während des Winters war der Heilstollenbetrieb geschlossen) Gelegenheit mit ihm zusammen verschiedene wissenschaftliche Probleme zu diskutieren. Dabei zeigte sich immer wieder, mit welchem Feuereifer HENN den Problemen der radioaktiven Heilstollentherapie nachging. Ich möchte aber besonders darauf hinweisen, daß HENN in diesem Spezialgebiet von Forschung und Therapie, so sehr er darin lebte, nicht stehen blieb, sondern größtes Interesse für alle allgemein biologisch-medizinischen Fragen aufbrachte. Die von ihm gehaltenen Zeitschriften und seine private Bibliothek sprechen diesbezüglich eine deutliche Sprache.

So weit es seine Zeit erlaubte, widmete er sich intensiv der Gartenarbeit und war in den Wintermonaten ein begeisterter Anhänger des Schisportes. Dies mag das Bild seiner Persönlichkeit etwas abrunden.

Um seine Person voll zu würdigen und zu verstehen, muß aber noch gesagt werden, daß HENN stets von aufrechtem Charakter war, durchdrungen von einem unbeugsamen und durch nichts abzubringenden Arbeitswillen und darüber hinaus eine nahezu grenzenlose Hilfsbereitschaft seinen Patienten gegenüber an den Tag legte. Nur so ist es zu verstehen, daß HENN, im Bewußtsein seines schweren Leidens, trotzdem den ganzen Sommer 1970 hindurch in Bockstein bis in die späten Abendstunden zahllose Patienten betreute. Wie sehr diese an ihm hingen, mag daraus hervorgehen, daß ein Jahr nach seinem Todestag aus dem In- und Ausland zahlreiche Blumenspenden eintrafen.

Wenn HENN nicht mehr unter uns sein kann, so lebt er doch in der von ihm entwickelten Stollentherapie, sie war in allen ihren Varianten und Möglichkeiten sein Werk, für immer weiter.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN VON O. HENN:

- 1951 Die ambulante Kur im Radhausberg-Unterbaustollen bei Bad Gastein/Böckstein. – Bad Gasteiner Badeblatt, Nr. 20: 3-10.
- 1952 Beziehungen der Radon-Therapie zum ACTH und Cortison. – Ibidem, Nr. 37: 3-7.
- 1953 Die Stollentherapie, das jüngste Kurmittel Bad Gasteins. – Ibidem, Nr. 39: 2-8.
- 1953 Der Chloridgehalt des Schweißes bei hoher Temperatur, hoher relativer Feuchtigkeit, aber körperlicher Ruhe. – Aus dem Forschungsinst. Gastein d. österr. Akad. Wiss. in Badgastein, Nr. 76: 93-98.
- 1954 Kurergebnisse im radioaktiven Thermalstollen (Rathausberg- Unterbau-Stollen) von Bad Gastein/Böckstein. – Bad Gasteiner Badeblatt, Nr. 14: 3-11.
- 1954 Kurergebnisse im radioaktiven Thermalstollen (Radhausberg- Unterbau-Stollen) von Bad Gastein/Böckstein. – Wien. med. Wochenschr., 104 (12): 1-9.
- 1954 Zur Frage der Toleranzdosis des menschlichen Organismus bei Inhalation von Radium-Emanation. – Strahlentherapie, 94 (3): 441-454.
- 1955 Die Thermalstollenkur von Bad Gastein/Böckstein, Indikationsgebiet und Ergebnisse. – Mitt. Forschungsinst. Gastein d. österr. Akad. Wiss., Nr. 144: 3-15.
- 1955 Emanationstherapie und Nebenniere. – Ibidem, Nr. 94: 50-55.
- 1955 Die kombinierte Radon-Hyperthermiebehandlung der Spondylarthritis ankyloetica (M. Bechterew). – Zeitschr. Rheumaforsch., 14 (9/10): 292-296.
- 1955 Die Behandlung peripherer Durchblutungsstörungen im Thermalstollen von Bad Gastein/Böckstein. – Angew. Bäder- u. Klimaheilkde., 2 (4): 3-8.
- 1955 Schädigung der Hämopoese beim Menschen durch langdauernde Einwirkung kleinster Dosen Radiumemanation. – Strahlentherapie, 97 (3): 435-443.
- 1956 Die Thermalstollenbehandlung in Böckstein/Bad Gastein und ihre therapeutisch-biologischen Grundlagen. – Mitt. Forschungsinst. Gastein d. österr. Akad. Wiss., Nr. 129:3-15.
- 1956 Die kombinierte Radium-Emanation-Hyperthermiebehandlung (Stollenkur) von Badgastein (Böckstein). – Münchner mediz. Wochenschr., 98 (11): 365-369.
- 1956 Erfahrungen mit der Therapie im Thermalstollen von Badgastein/Böckstein. – Wien. med. Wochenschr., 106 (9): 222-224.
- 1956 Die Beeinflussung der Impftuberkulose beim Meerschweinchen durch Radium-Emanation. – Strahlentherapie, 99 (2): 320-326.
- 1957 Über die langdauernde Einwirkung kleiner Dosen Radium-Emanation auf das haemopoetische System von Versuchstieren. – Anz. österr. Akad. Wiss., math. – nat. Kl. Abt. I. 94 (Nr. 14): 283-286.
- 1957 Die Thermalstollenbehandlung von Böckstein/Badgastein. – Die Ärztliche Fortbildung, Nr. 3: 1-5.
- 1957 Praktische Erfahrungen mit der Therapie im Thermalstollen Böckstein/Bad Gastein und deren physikalisch-biologische Grundlagen. – Bad Gasteiner Badeblatt, Nr. 28/29: 3-22.
- 1958 Die Stollentherapie von Böckstein/Bad Gastein. – Bad Gasteiner Badeblatt.
- 1959 Über die langdauernde Einwirkung kleinster Dosen Radiumemanation auf das haemopoetische System von Versuchstieren. – Sitzber. österr. Akad. Wiss. Wien, math. – nat. Kl., Abt. II, 168 (1-4): 50-114.
- 1960 Beitrag zum Toleranzdosisproblem für Radium-Emanation im Tierexperiment. – Strahlentherapie, 112 (2): 293-308.
- 1960 Der Einfluß kleiner Dosen Radium-Emanation auf das haemopoetische System und die Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse der weißen Maus. – Ztschr. Biol., 11 (5): 393-400.
- 1961 (mit E. OLBRICH) Nachweis der biologischen Wirksamkeit schwacher Strahlungen mittels eines Leukozytentestes. – Strahlentherapie, 116 (2): 267-274.
- 1962 Indikationen und Kontraindikationen bei Behandlungen im Böhcheinstollen. – Scriptum Geriatricum, : 357-362.
- 1962 Kombinierte Radium-Emanationsbehandlung der primär chronischen Polyarthritits. – Ärztliche Praxis, 14 (Nr. 27): 1-3.

- 1965 Blutbild und Blutchemismus. – Forschungen u. Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. V (8) (1957-1965):187-201.
- 1965 Kreislauf und Atmung im Thermalstollen nach Beobachtungen an ambulanten Patienten. – Ibidem, V (9): 205-222.
- 1965 Der Wärmehaushalt im Thermalstollen. – Ibidem, V (11): 259-263.
- 1965 Tierversuche im Thermalstollen. – Ibidem, V (13): 321-340.
- 1965 Die Stollenbehandlung bei rheumatischen Erkrankungen am ambulanten Krankengut. – Ibidem, V (14): 345-381.
- 1965 Die Stollenbehandlung bei Morbus Bechterew. - Ibidem, V (16): 415-439.
- 1965 Behandlungserfolge bei Durchblutungsstörungen und sonstigen Erkrankungen. – Ibidem, V (17): 443-458.
- 1965 Die Durchführung der Stollentherapie, ihre Indikationen und Kontraindikationen; Zwischenfälle; Bedenken gegen die Stollenbehandlung ? – Ibidem V (19): 481-496.